

ANZEIGE



**Auf Ihre Rente!  
Hoch%iges vom Staat**

**DBV-wir**

Frankfurter Allgemeine  
**FAZ.NET**

04. Februar 2007

Aktuell Investor Marktplätze Archiv Login Ticker F.A.Z.-Verlag

Politik Gesellschaft Wirtschaft Finanzmarkt Sport Feuilleton Reise Wissen

Sonntagszeitung > Politik > **Zur Zeit** >



Ausgabe vom 4.2.2007

→ **Übersicht**

→ **Politik**

→ Seite 14 von 2-14

→ **Sport**

→ **Feuilleton**

→ **Wirtschaft**

→ **Geld & Mehr**

→ **Gesellschaft**

→ **Wissenschaft**

→ **Reise**

→ **Technik und Motor**

→ **Immobilien**

→ **Rhein-Main**

→ **Beruf und Chance**

> **FAZ.NET fragt**

**Wie dramatisch ist der Klimawandel?**

Alles nur Panikmache

Noch lässt sich die Katastrophe abwenden

### "Unbeteiligte lügen besser"

Ob Ehebrecher oder Familienmuffel: Stefan Eiben gibt seinen Kunden Alibis

FRAGE: Herr Eiben, wem werden Sie denn heute ein Alibi verschaffen?

ANTWORT: Jedem, der anruft und eins will. Eben hat schon jemand eine telefonische Terminbestätigung bestellt, und nachher geht noch eine fingierte Einladung zu einer Schulung per Post raus.

FRAGE: Und was macht der Kunde dann, statt zur Schulung zu gehen?

ANTWORT: Da fragen wir nicht nach. Aber ich denk' schon, dass das ein Seitensprung sein wird.

FRAGE: Ihre Agentur "Alibi-Profi" besorgt Ihren Kunden Lügen und Ausreden für alle Lebenslagen. Sie werben mit dem Slogan "Mit uns öfter kommen". Sind die meisten gebuchten Alibis Seitensprung-Alibis?

ANTWORT: Die Hälfte etwa. Die anderen dienen dazu, Freunde, Verwandte oder Vorgesetzte zu täuschen, beispielsweise wenn man keine Lust auf ein Treffen hat.

FRAGE: Aus Höflichkeit bestellen die Leute ein Alibi?

ANTWORT: Klar, ist doch blöd zu sagen: Ich komm' nicht, weil ich euch nicht sehen will. Lieber täuscht man da einen Geschäftstermin vor.

FRAGE: Ein Anruf, der einen angeblichen Geschäftstermin bestätigt, kostet bei Ihnen 37 Euro, eine Hotelbuchung auf einen Tarn-Namen 99 Euro. Was ist das Teuerste, das Sie im Angebot haben?

Artikel-Ser

Drucken

Versende

Vorherig

? **FAZ.NET**

**FAZNET**

Frankfurter

→ Profisuche

ep

Zeit

Zeit

Schlimm, die Politik muss endlich handeln

Schön, wenn es endlich wärmer wird

Unsere Zivilisation steht auf dem Spiel

**Abstimmen** **GO**

[→ Ergebnis](#)

ANZEIGE

**Festgeldrechner** 

**F.A.Z.-Dossiers**

**Vertreibung** 

[Alle Dossiers im Überblick](#)

**F.A.Z.-Angebote**

[→ FAZJOB.NET](#)

[→ Gratis-Probeabo](#) 

**FAZ.NET-Angebote**

 Software-Portal	 Ticket-Portal
 Partnersuche	 Buchshop

**FAZ.NET-Services**

 Reiseführer	 Kulturkalender
 Routenplaner	 Kunstlexikon
 Staumelder	 Rezensionen
 Restaurants	 Mobile Dienste
 Wetter	 Newsletter
 Zinsvergleich	 Lesermeinungen
 Brutto-Netto	

...angeboten haben...

ANTWORT: Das sind die permanenten Alibis. Da verpassen wir jemandem quasi eine zweite Existenz. Nehmen wir mal an, eine Frau räkelt sich für Geld vor Kameras, und ihr neuer Freund soll das nicht wissen. Dann suchen wir einen Job raus, der zu ihr passt, vielleicht "Agenturmitarbeiterin". Wir machen Visitenkarten, schicken Geschäftsbriefe, es kann auch ein Strohhalm vorbeikommen und sagen, er sei ihr Chef. Das gibt's ab 200 Euro im Monat, aber in Einzelfällen kann es auch das Doppelte kosten.

FRAGE: Wer bucht öfter Ihre Dienste - Männer oder Frauen?

ANTWORT: Erstaunlicherweise mindestens genauso viele Frauen wie Männer. Die Frauen wissen vor allem genau, was sie wollen, wie wir den Partner anreden sollen und so weiter. Die Männer rufen an und sagen einfach: "Hilfe!"

FRAGE: Sind es vor allem Großstädter, die Sie engagieren?

ANTWORT: Nein, das ist gut gemischt, es melden sich Leute aus ganz Deutschland - aber nicht nur. Der Anrufer heute morgen war Schweizer, vergangene Woche kam ein Auftrag aus Tschechien.

FRAGE: Und welche Alibis sind für Sie am schwierigsten zu organisieren?

ANTWORT: Das sind die Sachen, wo etwas ausgebügelt werden soll. Wenn der Partner das Fremdgehen schon bemerkt hat, rufen manche total verzweifelt an und wollen, dass wir die Lage noch retten. Das geht natürlich nicht immer; wenn die Frau die Geliebte im Ehebett gesehen hat, ist nichts mehr zu machen.

FRAGE: Und der Mann glaubt dann ernsthaft, Sie könnten da noch helfen?

ANTWORT: Das kommt vor. Aber wenn's zu unglaublich wäre, lassen wir's. Das sind die einzigen Sachen, die wir ablehnen. Und einmal wollte jemand ein Alibi für einen Gerichtstermin, auf so was antworten wir erst gar nicht.

FRAGE: Ist schon mal eines Ihrer Alibis aufgefliegen?

ANTWORT: Nicht, dass ich wüsste. Natürlich kann es sein, dass sich jemand verplappert. Aber wir organisieren die

Alibis eigentlich so, dass gar nicht mehr viel gesagt werden muss.

FRAGE: War's denn mal knapp?

ANTWORT: Allerdings. Das war vor etwa fünf Jahren, einer der ersten Aufträge. Ein Mann wollte seine Freundin mit einem aufwendigen Heiratsantrag und einer Feier überraschen. Damit sie nicht merkte, dass er das vorbereitete, brauchte er Alibis. Aber es wurden mehr und mehr, weil ihm immer neue Sachen für die Feier einfielen. Die Freundin rief dann auch hier an und wollte ihn sprechen. Aber mit so was rechnen wir natürlich. Es ist ja gutgegangen, und sie hat schließlich den Heiratsantrag angenommen.

FRAGE: Warum brauchen Ihre Kunden eigentlich eine Alibi-Agentur? Im Zweifelsfalle findet man doch auch Freunde und Bekannte, die für einen schwindeln.

ANTWORT: Ja, aber bedenken Sie: Wer will seine Freunde in Lügen mit reinziehen, wenn es auch anders geht? Unbeteiligte sind schon besser, sie reagieren unaufgeregter. Freunde könnten sich auch ein halbes Jahr später verplappern. Und man macht sich erpressbar.

FRAGE: Schon im Internet geben Sie Tipps für Ehebrecher: "Bringen Sie keine außergewöhnlichen Geschenke mit, vergeben Sie die gleichen Kosenamen, um sich nicht zu versprechen, und vermeiden Sie Knutschflecken, Lippenstift und Kratzer auf dem Rücken." Vertraut Ihnen Ihre Freundin überhaupt noch, wenn Sie sich so gut auskennen?

ANTWORT: Klar, die arbeitet sogar gelegentlich mit, übernimmt manchmal Alibi-Anrufe, wenn eine weibliche Stimme gebraucht wird. Für mich selbst zu lügen wäre für mich allerdings schon etwas anderes. Aber das brauch' ich auch gar nicht, in meiner Beziehung.

FRAGE: Haben Sie nicht manchmal ein schlechtes Gewissen, weil wegen Ihnen so mancher seinen Partner noch für ehrlich hält?

ANTWORT: Im Gegenteil, ich hätte ein schlechtes Gewissen, wenn ich den Job nicht machen würde. Wenn jemand seinen Partner betrügen will, macht er das so oder so.

FRAGE: Aber Sie decken ihn doch, verhindern, dass die Wahrheit herauskommt.

# Buy Now to Create PDF without Trial Watermark!!

ANTWORT: Na ja, beim Fremdgehen merken ja auch manche, was sie am Partner eigentlich haben. Ohne Alibi gibt es dann aber kein Zurück mehr, und die Beziehung ist kaputt. Viele Partnerschaften funktionieren ja auch trotz Seitensprüngen.

FRAGE: Sie finden also, Sie retten Ehen?

ANTWORT: Definitiv. Aber nicht nur Ehen, auch für die Beziehung zwischen Freunden oder Familienmitgliedern ist ein Alibi oft gut und verhindert böses Blut.

FRAGE: Und was machen Sie, wenn Sie mal selbst ein Alibi brauchen? Lassen Sie sich von Ihren Mitarbeitern helfen?

ANTWORT: Nee, würde ich zwar, wenn ich eins brauchte, aber das ist eigentlich nie der Fall. Wenn ich irgendwo nicht hinwill, gebe ich das zu. Oder ich sage, ich habe viel zu arbeiten - das stimmt ja meistens sogar.

Das Gespräch führte

Friederike Haupt.

Text: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 04.02.2007, Nr. 5 / Seite 14

## ANZEIGE



**Ökologisches Investment!**  
7,25% p.a.: Investieren Sie in erneuerbare Energien - es lohnt sich - ökonomisch und ökologisch!  
[Mehr Informationen >>](#)

**3,6%**  
**3,6% Zinsen aufs Tagesgeld!**  
3,6% Tagesgeld! Ohne Mindestanlage, täglich verfügbar und 100% sicher. Jetzt kostenloses Konto eröffnen.  
[Mehr Informationen >>](#)

**3,3%**  
**3,3% p.a. Guthabenzins**  
Kostenlose Bargeldabhebung weltweit + Guthabenverzinsung 3,3% p.a. + kostenloses Konto = DKB-Cash  
[Mehr Informationen >>](#)

**Buy Now to Create PDF without Trial Watermark!!**

**Created by eDocPrinter PDF Pro!!**